



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen

1.3 Forschungs- und Technologietransfer

urn:nbn:de:hbz:466:1-8493

1.3 Forschungs- und Technologietransfer

Die Hochschule verfügt im Bereich der Forschung über international anerkannte Wissenschaftler. Die Hochschulforschung muß sich und kann sich erfolgreich am internationalen Standard messen. Sie soll ihre wissenschaftliche Kapazität aber auch der Region nutzbar machen.

Deshalb wurde die Leistungsbroschüre 'Forschen-Entwickeln-Beraten' zusammengestellt. Sie wird gegenwärtig überarbeitet, nachdem ein Nachdruck der letztmalig im Oktober 1984 durchgesehenen Ausgabe wegen der inzwischen eingetretenen Änderungen nicht mehr sinnvoll erschien.

Einen weiteren Aspekt des Forschungs- und Technologietransfers bilden Messebeteiligungen. So ist die Hochschule seit 1982 auf dem Gemeinschaftsstand nordrhein-westfälischer Hochschulen auf der HannoverMesse mit stark beachteten Exponaten vertreten gewesen, zum Teil auch auf Fachschauen in anderen Messehallen.

Beginnend mit der Ausstellung "Zukunftstechnologien und Technologietransfer" in Oberhausen, der Hannover-Messe 1985, der Achema 85 in Frankfurt und einer im Auftrag der Industrie- und Handelskammer von ZENIT veranstalteten Wanderausstellung durch Nordrhein-Westfalen mit dem Thema "Zukunftsmarkt Sensortechnik" wurden im Berichtszeitraum 4 Messen bzw. Ausstellungen erfolgreich beschickt.

Eine weitere wesentliche Verbesserung der Möglichkeiten des Technologie- und Forschungstransfers zeichnet sich durch ein Sonderprogramm des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW ab. Vom Land wurden der Universität-Gesamthochschule-Paderborn 2 BAT IIa- und eine IVb-Stelle für Zwecke des Forschungs- und Technologietransfers für begrenzte Zeit (bis Ende 1988) bewilligt. Die Akademikerstellen wurden vom Rektorat dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und dem Fachbereich

Maschinentechnik I zugewiesen, die nichtwissenschaftliche Stelle der Zentralen Verwaltung zur Implementation eines Informationssystems.

Damit sollte es der Hochschule erstmals möglich sein, einen aktiven Transfer zu praktizieren, der über die bisher mehr reaktive Tätigkeit des Forschungsreferenten deutlich hinausgeht, wie z.B. die Organisation von Fachgesprächen und Seminaren mit Praktikern aus Wirtschaft und Handel.

Eine weitere Transferaktivität ist darin zu sehen, daß auf der ersten Sitzung des Arbeitskreises "Technologieförderung" der IHK in Bielefeld beschlossen wurde, einzelne Arbeitsbereiche der Universität-Gesamthochschule-Paderborn in der Verbandzeitschrift der IHK "Ostwestfälische Wirtschaft" kurz und knapp zu beschreiben. Das ist bisher für die Arbeitsbereiche Kunststofftechnik: Stromrichter, Elektrische Maschinen und Antriebe sowie die Konstruktionslehre geschehen.

Sondermittel des Bundes sind im Berichtszeitraum für eine neue Form des Technologietransfers bereitgestellt worden. Firmen können jüngere Mitarbeiter mit staatlichen Zuschüssen an ein Hochschulinstitut entsenden, damit sie dort den Umgang mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen im Bereich der Schlüsseltechnologien erlernen. Ein Firmenmitarbeiter ist nach diesem Programm bereits an der Hochschule tätig. Eine Reihe weiterer Anfragen liegt vor.

Im Rahmen des Landes-Programms 'Technologie-Beratung kleinerer und mittlerer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen (TBNW)' wurden von den Hochschulbeauftragten im Berichtszeitraum rund 145 Beratungen durchgeführt. Damit nutzten die Betriebe in der Region das Angebot der Hochschule noch intensiver als im Vorjahr (131 Beratungen). Die Hochschule ist in der Umsetzung des TBNW-Programms landesweit führend.